

Protokoll der Sitzung des Inklusionsrates der Stadt Rinteln am 10.06.2024,  
16:00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Klosterstrasse 20, Raum 535

Anwesend:

Mitglieder IKR: Herr Babatz, Herr Krauter, Herr Kretschmann, Herr Müller-Griepshop

als Gäste:       Herr Althof - Seniorenbeirat  
                  Frau Rinne - Stadträtin  
                  Frau Zehrer - Stadtverwaltung Rinteln

**TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Inklusionsrates und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Herr Hoffmann, Frau Steuer, Herr Werner und Herr Wünsche können heute nicht teilnehmen.

**TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der Anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsrates fest.

**TOP 2a – Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung**

Einstimmige Genehmigung als Tagesordnungspunkt 3a das Thema „Inklusionskonferenz“ aufzunehmen.

**TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2024**

Änderungen sind nicht erforderlich und es erfolgt die einstimmige Genehmigung. Wie Frau Zehrer bereits in der Einladungs-E-Mail mitgeteilt hat, wird der im Protokoll benannte Anhang noch nachgereicht.

**TOP 3a – Inklusionskonferenz**

Entsprechend § 12a NBGG (Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz) könnte Rinteln eine Inklusionskonferenz durchführen. Eine Verpflichtung dazu besteht für unsere Kommune nicht, Frau Lange hat aber grünes Licht dafür geben. In einer solchen Konferenz (alle 5 Jahre) sollen neben der „Politik“ auch Vereine und Bürger beteiligt werden und folgend Workshops entstehen. Die Abstimmung zur Planung der Durchführung einer solchen Konferenz wurde von allen teilnehmenden stimmberechtigten Mitgliedern des IKR positiv entschieden. Zur Vorbereitung des Aktionsplanes würde eine Inklusionskonferenz sehr gut passen, da in diesem Zuge mehrere Ebenen angesprochen werden und Informationen beiderseits fließen können. Frau Rinne begrüßt dieses Vorgehen und hofft auf gute Beteiligung und viel Input.

#### **TOP 4 – Aktionen in 2024 planen**

Als langfristige Planung könnte wieder die Nutzung der kleinen Mehrgenerationshütte auf dem Rintelner Adventsmarkt angefragt werden (+ Standortnachfrage!).

Die vor zwei Jahren organisierte behindertengerechte Stadtführung, welche damals mangels Beteiligung nicht stattgefunden hat, könnte auch neu geplant werden.

Als Tipp von Frau Rinne wurde der „Tag des offenen Denkmals“ am 08.09.2024 genannt, für den es vom Veranstalter „Schaumburger Landschaft“ entsprechende Informationsflyer geben wird, welche Veranstaltungen an diesem Tag stattfinden. Sollte man z.B. die Stadtführung oder einen Aktionsstand des IKR in der Innenstadt planen, so würden durch die Flyer viel mehr Menschen die Informationen erhalten. Als Ansprechpartner wäre Herr Dirk Eggers (Tel.-403135) zu empfehlen. Herr Babatz wird den Kontakt herstellen.

#### **TOP 5 – Berichte der Ausschüsse**

- Bauausschuss:
  - dem Lärmschutz soll bei Bauvorhaben der Stadt mehr Beachtung gegeben werden.
  - für den Kindergarten Krankenhagen wird der Fluchtweg erweitert und rundherum um das Gebäude führen.
- Sozialausschuss:
  - In der Zuwegung zum Kindergarten sind Treppen nicht vermeidbar, für den barrierefreien Zutritt wird es zusätzlich eine Zuführung mit Rampen geben.

#### **TOP 6 – Bericht Kreisbehindertenbeirat**

Im Kreisbehindertenbeirat erfolgte ein Rückblick auf die Regionalschau in Stadthagen. Als stark verbesserungswürdig für kommende Veranstaltungen wurden die Parkplatzsituation für Menschen mit Einschränkungen, die Ausschilderung der Zelte und Hinweise auf die Lage der Toiletten angesehen. Die Notausgänge waren nicht barrierefrei, was grundsätzlich eine Gefahr darstellt.

Man ist dabei ein Register zu erstellen, welche Materialien bei den einzelnen Behindertenbeiräten bzw. Inklusionsräten verfügbar sind, welche z.B. für Veranstaltungen oder Aktionen untereinander ausgeliehen werden könnten.

#### **TOP 7 – Kurzbericht Aktionsplan**

Die Planung und Durchführung einer Inklusionskonferenz unterstützen die Gestaltung des Aktionsplanes. Daher wird aktuell nach der Erstellung des Grundgerüsts mit den Aktionsfeldern noch nicht weiter an Ergänzungen gearbeitet, die evtl. wieder verworfen werden müssten.

Im Anschluss der Inklusionskonferenz könnte man an den Stadtrat herantreten und einen Auftrag zur Erstellung eines Aktionsplanes erwirken. Damit wären dann gleich zwei positive Voraussetzungen erreicht, zum einen real erhobene Aktionen und Beispiele, welche in der Konferenz gewonnen werden könnten und zum zweiten die Unterstützung durch die Mitglieder des Stadtrates, wenn eine Beauftragung aus dieser Richtung an uns erfolgt.

## TOP 8 – Verschiedenes

- Herr Babatz:
  - In einem Gespräch mit Herrn Lehmann im Freibad wurde die Idee platziert, evtl. den Hublift aus dem nun aktuell nicht mehr nutzbaren Hallenbad im Freibad einzusetzen, um für Menschen mit entsprechenden Behinderungen die Nutzung des Schwimmbeckens sicher zu ermöglichen. Hinweise zu fehlenden Haltegriffen in der Umkleidemöglichkeit wurden ebenfalls gegeben und Tipps dazu, welche Ausführung und Anbauposition am sinnvollsten wäre.
- Herr Althof:
  - Zur Entlastung der Notaufnahme im Mindener Klinikum hat der Kreis Minden einen ärztlichen Notfalldienst eingerichtet, der sich aber nicht wie beim Klinikum in Vehlen auf dem gleichen Gelände befindet, sondern in der Ringstraße ansässig ist.
- Klippenturmfest:
  - Der Verschönerungsverein wurde erneut kontaktiert, es ist jedoch nicht in Sicht, Beförderungen für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, zu ermöglichen.
- Bahnhof Rinteln:
  - Keine neueren Informationen vorhanden und auch keine Veränderungen seit erfolgtem Anfragen bei den unterschiedlichen Stellen der Bahn bzw. dem Betreiber der Strecke oder nach Artikeln in der Regionalzeitung.

Herr Babatz schließt die Sitzung um 17:26 Uhr.

gez. Krauter (Schriftführer)

gez. Babatz (Vorsitzender)

